

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS  
IM HERBSTSEMESTER 2008**

**ALLGEMEINES THEMA: DAS JUBELJAHR**

Botschaft Zwei

**Die Bedeutung des Jubeljahrs**

Schriftlesung: 3.Mose 25:8-17, 28, 39-41; Eph. 1:13-14; 2:12; Phil. 3:8; 4:5-7;  
Joh. 8:32, 34, 36; Ps. 90:1; 16:5; Apg. 26:17-18; Lk. 4:18; Kol. 1:13; 1.Joh. 5:19;  
Röm. 6:6; 7:11, 20, 23-24; 8:1-2; Gal. 5:17; 4:29; Mt. 10:25; 2.Kor. 12:9

- I. Der grundlegende Gedanke des Jubeljahrs besteht darin, dass Gottes Errettung ausgerufen wird – 3.Mose 25:9:**
- A. Das Blasen der silbernen Posaunen war eine Verkündigung, die sich auf Gottes Erlösung gründet und war ebenso ein Ausrufen dieser Erlösung.
  - B. Die Verkündigung des Jubeljahrs fand am zehnten Tag des siebten Monats statt, am Versöhnungstag; das zeigt, dass sich das Jubeljahr auf Gottes volle Errettung in Christus gründet.
- II. Im Jubeljahr gab es zwei hauptsächliche Segnungen: die Rückkehr jedes Mannes zu seinem verlorenen Eigentum und die Befreiung aus der Knechtschaft – V. 8-17:**
- A. Im Jubeljahr erhielt jeder, der sein Eigentum, seinen zugelosten Anteil am guten Land verkauft hatte, diesen wieder zurück ohne etwas zu bezahlen, um ihn zurückzukaufen (V. 10, 13, 28), und jeder, der sich in die Knechtschaft verkauft hatte, gewann seine Freiheit wieder und kehrte zu seiner Familie zurück (V. 39-41).
  - B. Seinen Besitz zurückerhalten, befreit werden, und zu seiner Familie zurückzukehren bedeuten, dass im neutestamentlichen Jubeljahr die Gläubigen Gott als ihr verlorenes göttliches Besitztum zurückerhielten, von jeglicher Knechtschaft befreit wurden und zur Gemeinde als ihrer göttlichen Familie zurückkehrten – Eph. 1:13-14; Joh. 8:32, 36; vgl. Ps. 68:5-6.
- III. Gottes Jubeljahr bringt den Menschen zu Gott zurück, der das Erbteil des Menschen ist:**
- A. Nach Psalm 90:1 und 16:6 möchte Gott das Eigentum des Menschen, das Land und der Wohnort des Menschen sein.
  - B. Gott hat den Paulus berufen, um die Augen der Nationen aufzutun, um sie von der Finsternis zum Licht zu wenden und von der Gewalt Satans zu Gott, damit sie die Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die geheiligt sind durch den Glauben an Christus – Apg. 26:17-18.
  - C. In 3.Mose 25 wird uns nicht gesagt, dass das Land zu seinem ursprünglichen Besitzer zurückkehrte, sondern dass die Person zum Land zurückkehrte.
    - 1. Gott kehrt nicht zu uns zurück, wir kehren zu Gott zurück.
    - 2. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn handelt nicht in erster Linie davon, dass der Sohn den Vater verliert, sondern dass der Vater den Sohn verliert – Lk. 15:11-32.
  - D. Eigentlich bringt Gott uns zu Sich Selbst als unserem Eigentum zurück; unsere Rückkehr zu Gott ist Gottes Werk, um uns zu Sich zurückzubringen.
- IV. Gottes Errettung gibt uns die wahre Freiheit; unser Eigentum ist Gott und unsere Freiheit kommt vom Genuss Gottes:**
- A. Wenn der Mensch Gott nicht genießt und nicht zu Gott als seinem Eigentum zurückkehrt, hat er keine wahre Freiheit.
  - B. „Weil Er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung aufzurufen und Blinden das Augenlicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden“ – 4:18:
    - 1. Freiheit bedeutet Befreiung aus Armut:
      - a. Die wirklich Armen sind die, die „keine Hoffnung“ haben und „ohne Gott in der Welt“ sind – Eph. 2:12.

- b. Getrennt von Christus ist alles, das wir haben, Hundefutter – Phil. 3:8.
- 2. Freiheit bedeutet Befreiung von Blindheit:
  - a. In Finsternis sein heißt unter Satans Gewalt stehen – Kol. 1:13.
  - b. Die Wiederherstellung des Sehvermögens entspricht der Befreiung aus der Gewalt der Finsternis – Apg. 26:18.
- 3. Freiheit bedeutet, aus der Gefangenschaft gerettet zu werden:
  - a. Die gefallen Menschen sind Sklaven der Sünde und Gefangene Satans – Röm. 7:14.
  - b. Alle Menschen, egal welchen Beruf, welches Geschlecht oder welches Alter sie haben, stehen unter Satans widerrechtlicher Herrschaft und Beeinflussung – 1.Joh. 5:19.
  - c. Die Sünde ist etwas, das innerlich und tief im Sein des Menschen ist; eigentlich ist die Sünde Satan selbst – Röm. 7:11, 20.
  - d. Sucht ist Satan selbst und der Mensch ist sein Gefangener – Joh. 8:34.
  - e. Satan als Beelzebul ist der Herr des Misthaufens und der Herr der Fliegen – Mt. 10:25.
- 4. Freiheit erhebt den Menschen aus jeder Art von Bedrückung:
  - a. Durch das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus sind wir freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes – Röm. 8:2.
  - b. Das Gesetz in unseren Gliedern kämpft gegen das Gesetz in unserem Verstand und macht uns durch das Gesetz der Sünde, das in unseren Gliedern ist, zu einem Gefangenen – 7:23.
  - c. Der Leib der Sünde (6:6) ist stark, wenn es um Sünde gegen Gott geht, und der Leib des Todes (7:24) ist schwach, wenn es um die Dinge geht, die Gott gefallen.
  - d. Außerdem begehrt das Fleisch gegen den Geist auf und verfolgt die nach dem Geist Geborenen – Gal. 5:17; 4:29.
  - e. Also gibt es nun keine subjektive Verdammnis im Gewissen derer, die in Christus Jesus sind – Röm. 8:1.

**V. Das Leben des Jubeljahres ist ein Leben in der Ruhe und im Genuss Christi, ein Leben, in dem wir Gott als unser Erbteil und als unsere wahre Freiheit genießen:**

- A. Das ganze neutestamentliche Zeitalter ist das Zeitalter des Jubeljahrs, damit wir ein Leben der Freiheit und der Befreiung führen können – 3.Mose 25:11; Joh. 8:36.
- B. Christus als unseren Genuss, unsere Zufriedenstellung und unsere Ruhe zu nehmen, ist der einzige Weg, um von den drei großen Anstrengungen im menschlichen Leben befreit zu werden, nämlich von der Anstrengung, ein guter Mensch zu sein, von der Anstrengung der Besorgnis und von der Anstrengung des Leidens – Röm. 7:24 – 8:2; Phil. 4:5-7; 2.Kor. 12:9.